



europa-union deutschland

Mitwirken am Europa der Bürger

Kreisverband Mayen-Koblenz
Im Möhren 14, 56727 Mayen
Tel. 02651/72148, Fax. 02651/493838
e-mail: mat.bierschbach@t-online.de
www.europa-union-mayen-koblenz.de

Europa-Union-Sommerfest auf Terra Vulcania

Mayens großer Mythos: Das Grubenfeld mit » Terra Vulcania «.

Terra Vulcania präsentiert sich als Informations- und touristisches Zentrum des Vulkanparks, als Zentrum der Forschung im Vulkanpark und als Vulkanlandschaft, die vollgepackt ist mit Kunst, Kultur und Natur.

Das Besondere an Terra Vulcania ist aber die Ausstellung "**SteinZeiten**"; ein Rückblick auf Mayens große Industrie. In 7.000 Jahren bis in unsere Tage haben Generationen von Menschen das vulkanische Erbe genutzt und den Stein abgebaut und bearbeitet. Diese Industrie hat wie kein anderes Kapitel der Geschichte der Stadt einen Stempel aufgedrückt. Die einstmalige Arbeitslandschaft des Grubenfeldes ist in Mayen daher schon lange zu einem Mythos geworden. "**SteinZeiten**" ist bis heute einzigartig in der Museumslandschaft Deutschlands, ja ganz Europas. Die vielen Relikte des Bergbaus, ob bizarre Abbauwände, steile Abstürze, tiefe Tagebaue oder unterirdische Abbaustellen, Hütten und Kräne bilden eine einzigartige Kulturlandschaft.

Die Europa-Union entschied sich, dort ihr diesjähriges Sommerfest zu feiern.

Der Erfolg gab ihr Recht. Trotz durchwachsenem Wetter, (der Innenhof von T.V. kann überdacht werden) kamen noch nie so viele Gäste.

Grund dafür war auch das angekündigte Programm: Ein Mitglied der Europa-Union führte die Gäste, die T.V. noch nicht kannten, und das waren sogar besonders viele Mayener, kompetent durch die Ausstellung und durch das Grubenfeld.

Und Knut Hueneke, ein erfolgreicher Steinbildhauer aus Heidelberg, der in den harten Eifler Basalt vernarrt ist und schon unzählige Skulpturen in Mayen gehauen hat – zuletzt bei unserem Europa-Union-Sommerfest 2013 auf dem Marktplatz – hielt einen emotionalen Vortrag im vollbesetzten LEA-Gebäude (Labor für Experimentelle Archäologie) über die Entstehung von Skulpturen aus dem Lavastrom der Osteifel und den Basaltgängen Namibias.

Der Künstler ist inzwischen schon seit 10 Jahren in Mayen tätig, auch in USA, Ägypten und im Winterhalbjahr in Namibia.

Vom künstlerischen Prozess der Entstehung einer Skulptur, von der mobilen Werkstatt, Aussonderung eines 3-5 Tonnen schweren Basaltsteines beim Bruchmeister im Steinbruch, erste Bearbeitung und Prüfung des Materials bis zur fertigen Skulptur und der anschließenden Übergabe an den Käufer (manchmal unter schwierigen Bedingungen mit einem 60-Tonnen-Kran über das Dach in den Garten gehievt) mit wunderbaren Fotos unterlegt, fand begeisterte Aufmerksamkeit bei Jung und Alt. Auch die Besonderheiten in Namibia, die Basaltsteine (Dolerit) liegen frei zugänglich haufenweise in der Wüste (Spielplatz der Riesen), aber die Schwarze Mamba und andere

Giftschlangen sind nicht gerade begeistert, wenn ein solcher Monsterstein mit schwerem Gerät gedreht und abtransportiert wird.

Es war ein erinnerungswürdiges Sommerfest auf der "LAY" mit sehr angenehmen Gesprächen.

Dank auch an die Unterstützung der Stadtverwaltung und den freundlichen und flexiblen Mitarbeiterinnen von Terra Vulcania, unserem Führer durch das Erlebniszentrum und dem Referenten.

Die nächste Veranstaltung der Europa-Union ist ein Besuch beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg am Dienstag, den 21. Oktober 2014.

Wir können an einer Gerichts-Verhandlung mit ca. 35 Personen teilnehmen. Wer sich in dieser Zeit Luxemburg ansehen möchte, hat dazu die Gelegenheit. Die Rückfahrt geht über Schengen, einem im Dreiländereck Luxemburg-Deutschland-Frankreich gelegenen Weindorf (Europäisches Museum, Schengener-Abkommen), nach Nittel an der Mosel zu einem Weingut.